

NEU!

CERTAMEN RHENO - PALATINUM

LATEIN IV

1. Landeswettbewerb für Latein IV



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/15/Terenz2.gif>

Sueton schrieb im 1. Jahrhundert n. Chr. eine Biographie über Terenz, einen berühmten Komödiendichter des 2. vorchristlichen Jahrhunderts. Er kam als Sklave nach Rom. Nach seiner Freilassung nahm er den Namen seines Herrn, Publius Terentius (Lucanus), an. Der Beiname „Afer“ weist auf seine afrikanische Herkunft hin.

NEU!

CERTAMEN RHENO - PALATINUM

LATEIN IV

Übersetzungstext:

1 Publius Terentius Afer, Carthagine¹
natus, serviit Romae² Terentio Luca-
no senatori, a quo ob ingenium et
formam non³ institutus modo liberali-
5 ter⁴, sed et mature⁵ manumissus est.
[...] Hic cum multis nobilibus familiar-
iter vixit, sed maxime⁶ cum Scipione
Africano⁷ et C. Laelio⁸. [...] Scripsit
comoedias sex. [...]

10 Non obscura fama est adiutum⁹ Ter-
entium in scriptis a Laelio et
Scipione: eamque¹⁰ ipse auxit num-
quam nisi¹¹ leviter refutare cona-
tus¹². [...] Videtur¹³ autem levius¹⁴ se
15 defendisse, quia sciebat Laelio et
Scipioni non ingrati¹⁵ esse hanc
opinionem. [...]

Hilfen:

¹ Carthagine: in Carthago

² Romae: in Rom

³ Stellen Sie um: non modo institutus liberaliter,
sed et(iam) mature manumissus est.

⁴ liberaliter instituere, instituo, institutum: (jeman-
den) eines Freien würdig ausbilden

⁵ maturus, a, um: früh(zeitig)

⁶ maxime: vor allem

⁷ Scipio (Gen. Scipionis) Africanus: bedeutender
Feldherr und Staatsmann der Römischen Re-
publik

⁸ Gaius Laelius: römischer Politiker; gehörte mit
zum Scipionenkreis, der sich durch seine Bil-
dung, seine intellektuellen Gespräche und sei-
nen intensiven Umgang mit Schriftstellern und
Philosophen auszeichnete

⁹ Stellen Sie um und achten Sie auf die Ergän-
zungen: ... fama est Terentium in scriptis a Lae-
lio et Scipione adiutum (esse)

¹⁰ Beachten Sie: Auf welches Wort bezieht sich
„eam“?

¹¹ numquam nisi (wörtlich: niemals außer): höchst-
ens

¹² PC, (conari, conor, conatus sum)

¹³ videri, videor, visus sum: scheinen

¹⁴ levius (Adv.): recht schwach

¹⁵ ingratus, a, um: unangenehm

NEU!

CERTAMEN RHENO - PALATINUM

LATEIN IV

17 Post editas comoedias nondum quin-
tum atque vicesimum ingressus¹⁶ an-
num, causa¹⁷ vitandae opinionis,
20 quā¹⁸ videbatur aliena pro suis edere,
seu¹⁹ percipiendi Graecorum instituta
moresque, quos non perinde²⁰ ex-
primeret in scriptis, egressus urbe est
neque amplius²¹ rediit. [...]
25 Fuisse dicitur²² mediocri staturā,
gracili corpore, colore fusco. Reliquit
filiam, quae post²³ equiti Romano
nupsit: item hortulos XX iugerum²⁴
viā Appiā²⁵ ad Martis (templum) (re-
liquit).

¹⁶ ingredi (ingredior, ingressus sum) quintum atque vicesimum annum: das 25. Lebensjahr beginnen

¹⁷ Stellen Sie um und achten Sie auf die Ergänzungen: Post ... annum, (ex) urbe egressus est (seu) vitandae opinionis causa, qua ... edere, seu percipiendi (causa) Graecorum instituta moresque, quos in scriptis; neque amplius rediit.

¹⁸ (opinionis,) quā videbatur aliena pro suis edere: ..., nach der er Fremdes als sein eigenes Werk herauszugeben schien, ...

¹⁹ (seu) ... seu: (entweder) ... oder

²⁰ non perinde: nicht so recht

²¹ amplius (Adv.): mehr

²² dicitur: Übersetzen Sie hier: Er soll (angeblich) ...

²³ post = postea

²⁴ hortuli XX iugerum: 20 Morgen Gärtchen (Ein „Morgen“ sind rund 2500 m²)

²⁵ viā Appiā: an der Via Appia (Ausfallstraße aus Rom Richtung Süden)

NEU!

CERTAMEN RHENO - PALATINUM

LATEIN IV

Interpretationsaufgabe:

Du musst einfach an Dich glauben...vom Aufstieg durch Bildung

Als Antonio Hurtado Anfang der 1970er Jahre aus Spanien ins Ruhrgebiet nach Duisburg kam, war er 13 Jahre alt und sprach kein Wort Deutsch. Seine Eltern waren die klassischen Gastarbeiter der ersten Generation. Der Vater arbeitete bei der Bundesbahn im Schichtbetrieb, die Mutter in einer Krankenhausküche und abends als Putzfrau. Alles drehte sich darum, die Familie wirtschaftlich über Wasser zu halten; für Bildungsangelegenheiten blieb da nicht viel Platz. Die Schulkarriere des Sohnes verlief schlecht - in der 8. Klasse blieb er sitzen, die Hauptschule verließ er ohne Abschluss. Als er schließlich bei Thyssen Krupp als Hilfsarbeiter landete, traf er den Mann, der seinen Bildungsweg maßgeblich verändern sollte. „Dieser Ausbilder“, sagt Hurtado rückblickend, „erkannte mein naturwissenschaftliches Talent und überredete meinen Vater, mich nochmals zur Schule gehen zu lassen. Das war der berühmte Knoten, der bei mir gelöst wurde. Wenn ich könnte, würde ich dem Ausbilder heute noch dafür danken.

Geradezu entfesselt meisterte der junge Einwanderer die 9. Klasse, machte eine Lehre zum technischen Zeichner und besuchte die Abendschule. Als erster überhaupt in seiner Familie schrieb er sich anschließend für ein Studium ein, studierte an der Gesamthochschule Duisburg-Essen Maschinenbau mit Schwerpunkt Energiewirtschaft. Aus dem Sitzenbleiber von einst entwickelte sich ein engagierter Ingenieur und Wissenschaftler mit Industrieerfahrung, der im August 2007 einen Ruf als Professor für Wasserstoff- und Kernenergietechnik an die TU Dresden erhielt. „Nein, einfach war dieser Weg nicht“, bilanziert der inzwischen 49-Jährige, „ich habe auf einer Strecke von A nach B, die man sonst auf einer Geraden nehmen kann, die eine oder andere Kurve nehmen müssen. Dabei habe ich allerdings davon profitieren können, dass das Bildungssystem in Deutschland mich motiviert hat. Zum Beispiel habe ich Verständnis bei meinem Vorgesetzten gefunden, nebenberuflich auf die Abendschule zu gehen. Das alles ist nämlich kein Ergebnis, das ich allein für mich verbuchen kann. Wo immer es geht, mache ich deshalb auch Reklame für diesen Werdegang. Denn ich möchte versuchen, junge Menschen zu animieren, an sich zu glauben - auch wenn sie die Hauptschule besuchen und auch, wenn sie diese ohne Abschluss verlassen. Natürlich gehört auch der Glaube der direkten Umgebung, der Eltern und der Lehrerschaft dazu. Ich bin überzeugt davon, dass man dadurch sehr viel bewegen kann.“

Und seine eigenen drei Kinder? Sie werden alle unterschiedliche Wege gehen, prognostiziert der Vater und berichtet stolz davon, dass der älteste Sohn nach hartem Bewerbungsprozess an der privaten European Business School in Oestrich-Winkel angenommen wurde. Bei den beiden anderen sei das noch nicht abzusehen. „Aber, ob sie studieren oder nicht: Wichtig ist, aus den vorhandenen Möglichkeiten und Fähigkeiten das Beste zu machen.“

Professor Antonio Hurtado lebt in der von Bundeskanzlerin Angela Merkel ausgerufenen „Bildungsrepublik Deutschland“. Doch längst nicht alle Bildungswege führen so beständig nach oben wie der seine.

Maleike, Kate: „Du musst einfach an Dich glauben...“ - vom Aufstieg durch Bildung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung das Parlament vom 1.12.2008, S. 23-27.

- a) Lesen Sie den Text über Antonio Hurtado und vergleichen Sie ihn mit dem Auszug aus der Biografie von Terenz. Zeigen Sie dabei Parallelen und Unterschiede auf.
- b) Erläutern Sie Faktoren, die die Chancen für Integration durch Bildung in Deutschland vermindern.
- c) Entwickeln Sie realistische Lösungsansätze, wie die vorhandenen Ressourcen im deutschen Bildungssystem besser für die Integration durch Bildung genutzt werden können!